



Zwischenstopp in Bruneck?

Besonders für Pusterer Studenten in Innsbruck ist die **Sperre der Bahnlinie** im kommenden Jahr eine Belastung. **Maria Elisabeth Rieder** möchte mit einer österreichischen **Busverbindung** zwischen Innsbruck und Lienz eine Alternative prüfen.



Schienerersatzverkehr:
Mögliche Lösung für Studenten?

von Markus Ruffin

Die Sperre der Pustertaler Bahnlinie im kommenden Jahr wird für Pendler eine enorme Belastung. Die Sperre und damit auch der Schienerersatzverkehr sind allerdings unausweichlich. Bei der Gestaltung des Schienerersatzverkehrs hat sich das Land dazu entschieden, auch gleich den Bahnhof Brixen als Ausgangspunkt zu verwenden. Die Bahnlinie wird nämlich auch deshalb gesperrt, um



Maria Elisabeth Rieder

an der Riggertalschleife bedeutende Arbeiten durchzuführen. Ist diese erstmal fertiggestellt, fährt der Zug auch künftig nicht mehr von Franzensfeste sondern von Brixen aus ins Pustertal. Daher gibt es auch keinen Schienerersatzverkehr nach Franzensfeste mehr:

„Der Bus könnte einfach nur einen Zwischenstopp in Bruneck einlegen, ohne in die Stadt zu fahren. Natürlich müsste man das aber mit dem zuständigen Amt in Tirol abklären.“

Maria Elisabeth Rieder

Für jene Pendler, die Richtung Bozen oder von Bruneck aus im Unterpustertal unterwegs sind, ändert sich dadurch ohnehin kaum etwas. Für jene, die aber ins Wipptal oder nach Innsbruck fahren, bedeutet der fehlende Schienerersatzverkehr ein deutlicher Zeitverlust, weiß die Team-K-Landtagsabgeordnete Maria Elisabeth Rieder: „Ein Problem ist das vor allem für die Innsbrucker Studenten oder für Personen, die ins Krankenhaus Sterzing fahren müssen. Für sie bedeutet das einen Zeitverlust von einer halben Stunde.“

Der Schienerersatzverkehr kann weder die üblichen Reisezeiten noch direkte Zuganschlüsse garantieren. Besonders auf längeren Strecken wie von Bruneck nach Innsbruck mit mehreren Zugwechsellern seien erhebliche Verspätungen und Fahrzeitverlängerungen zu erwarten. Hinzu kommt, dass Studierende bereits jetzt häufig mit Zugausfällen und Verspätungen konfrontiert sind, insbesondere an Wochenenden, wenn viele nach Hause fahren und sonntags nach Innsbruck zurückkehren möchten.

Dabei gebe es eigentlich bereits eine direkte Busverbindung, die von Innsbruck ins Pustertal fährt.

Allerdings hält der Bus dort nicht. Es handelt sich um eine direkte Busverbindung von Innsbruck nach Lienz und zurück.

Wie Rieder berichtet, sei dieser nicht sonderlich gut genutzt. Sie sieht in dieser Verbindung eine gute Gelegenheit, den Studenten während der ohnehin schon beschwerlichen Sperre zumindest einen Umstieg zu ersparen: „Der Bus könnte einfach nur einen Zwischenstopp in Bruneck einlegen, ohne in die Stadt zu fahren. Natürlich müsste man das aber mit dem zuständigen Amt in Tirol abklären.“

Da viele Studenten ohnehin bereits über vergünstigte Tickets für den öffentlichen Nahverkehr verfügen, könnten diese problemlos auch grenzüberschreitend genutzt werden.

Rieder hat daher im Landtag einen Beschlussantrag eingereicht, mit dem diese Möglichkeit zumindest überprüft werden soll.